

Amt für Flurneuordnung
z.Hd. Herr Holtmann
Werderstr. 14
74889 Sinsheim

**Prämierung beispielgebender Flurneuordnungen 2009
Rebflurneuordnung Schriesheim
Stellungnahme des BUND Rhein-Neckar-Odenwald**

Heidelberg, den 14. Dezember 2009
Es schreibt: Matthias Weyland
Regionalgeschäftsführer

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen der oben genannten Prämierung sind wir hinsichtlich der Rebflurneuordnungsmaßnahme Schriesheim um eine kurze Stellungnahme gebeten worden. Dieser Bitte kommen wir gerne nach.

Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) war in das oben genannte Verfahren sowohl als zuständiger BUND Regionalverband Rhein-Neckar-Odenwald als auch über den BUND Ortsverband Schriesheim eingebunden. Fachlich betreut wurde das Verfahren unter anderem durch Herrn Dr. Christoph Naumann, ehemals zweiter Vorsitzender des BUND Rhein-Neckar-Odenwald.

Das Verfahren wird von Seiten des BUND als eines der positiv verlaufenen Flurneuordnungsverfahren betrachtet und insgesamt sehr günstig beurteilt. Besonders hervorheben möchten wir dabei die von Anfang an gegebene Einbindung als Träger öffentlicher Belange, den kooperativen Umgang von Seiten der Flurneuordnungsbehörde und die Offenheit gegenüber fachlichen Argumenten.

Selbst wenn ein derartiges Verfahren zwangsweise einen Eingriff darstellt, den es besonders zu Beginn der Umsetzung immer wieder kommunikativ zu vermitteln galt, zeichnet sich die Maßnahme aus unserer Sicht besonders durch ihre Chancen für den Erhalt und die Steigerung der Artenvielfalt aus.

In dem Zusammenhang sind bei den regelmäßigen Begehungen durch Dr. Christoph Naumann und dem Ortsverband Schriesheim erste Erfolge hinsichtlich eines gesteigerten Artenreichtums als auch quantitativ bezüglich des Insekten- und Schmetterlingsaufkommens festgestellt worden.

Ebenfalls positiv wird das Anwenden einer naturnahen Bepflanzung mit standortgerechten Pflanzen bewertet. Damit konnte eine wertvolle Kulturlandschaft erhalten bleiben und zum Teil eine Aufwertung erreicht werden.

Der BUND begrüßt zudem, dass zumindest Teile der wertvollen Trockenmauern erhalten und gesichert wurden. Auch die Bewahrung der alten Wegeführung für Fußgänger wird begrüßt. Diese zeichnet die Bergstraße sowohl aus kulturhistorischer Perspektive als auch unter dem Aspekt der Naturerholung und Naturerlebnis für die Bevölkerung der Region Rhein-Neckar aus.

Für den weiteren und langfristigen Erfolg der Flurneuordnung und eine abschließende Beurteilung ist aus Sicht des BUND vor allem die langfristige Sicherung und Kontrolle der Pflegemaßnahmen sowie der Unterhalt der Trockenmauern ausschlaggebend

Mit freundlichen Grüßen

